

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 05.04.2014

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 46. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 03.04.2014****öffentlich****10.12 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62482/02
Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf
0539/2014**

RM Moritz kritisiert, dass in Anbetracht des langjährigen Verfahrens nunmehr ein „beschleunigtes Verfahren“ nach § 13a BauGB Anwendung finden sollte. Auch die Beteiligung der Öffentlichkeit habe bereits vor mehreren Jahren stattgefunden und sie wolle von der Verwaltung wissen, warum sich das Verfahren derart verzögert habe. Ferner habe sie erfahren, dass der Vorhabenträger der Verwaltung mehrere Plankonzepte unterbreitet habe. Insofern verstehe sie nicht, warum dem Stadtentwicklungsausschuss keine Alternativkonzepte vorgestellt werden. Sie habe diese Konzepte auf anderem Wege erhalten und sie wolle auf Grundlage dieser Entwürfe eine Entscheidung zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses treffen.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) erklärt, sie habe vor 4 Jahren von der Liegenschaftsverwaltung den Auftrag erhalten, das in Rede stehende Grundstück zum Zwecke des Wohnungsbaus auszuschreiben. Daraufhin habe das Stadtplanungsamt ein Konzept erarbeitet (Art der Ausnutzung und Rahmenbedingungen) und einen Bewerber ausgewählt, der für den Zuschlag in Frage gekommen sei. Die von ihm eingereichten Konzepte hätten allerdings allesamt den Rahmenbedingungen nicht entsprochen. Auch nach mehreren Beratungsgesprächen habe der Vorhabenträger kein akzeptables Konzept eingereicht.

Beigeordneter Höing bestätigt die Aussage von Frau Müller. Er werde demnächst ein weiteres Gespräch mit dem Vorhabenträger führen und sei zuversichtlich, eine Einigung herbeizuführen.

RM Frenzel dankt der Verwaltung für die Vorlage, in welcher ein Vorschlag unterbreitet werde, das Verfahren schneller abzuwickeln. Man möge jedoch grundsätzlich überlegen, welche Maßnahmen dazu dienen könnten, derartige Vorhaben zeitnah und konfliktfreier umzusetzen. Eigentlich würde er ja eine Mehrfachbeauftragung bevorzugen, allerdings denke er auch, dass man dies zu einem früheren Zeitpunkt hätte fordern müssen. Insofern begrüße er den von Frau Moritz geäußerten Vorschlag, alternative Planungskonzepte zur nächsten Sitzung vorzustellen. Für ihn stelle sich die Frage, ob man statt 3-geschossig auch 4-geschossig, bzw. 3-geschossig mit Staffelgeschoss bauen könnte und ob der Kindergarten, welcher bislang auf einer gesonderten Fläche dargestellt sei, in das Plangebiet mit einbezogen werden könnte um darüber weitere Wohnflächen zu verwirklichen.

Vorsitzender Klipper spricht sich dafür aus, die Vorlage zunächst in die Bezirksvertretung Ehrenfeld zu verweisen und das angekündigte Verhandlungsgespräch des Herrn Höing mit dem Investor abzuwarten.

RM Moritz bittet darum, das Vorhaben im Kontext mit der Nachbarbebauung nahe der Kirche weiter zu betreiben. Ziel sei eine flächensparende Bauweise die genügend Raum für Freiflächen mit Aufenthaltsqualität biete.

Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage mit den Diskussionsbeiträgen zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit den Diskussionsbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.